

Die Herren betonten, dass eine sehr starke Knappheit auf dem Acetonmarkt vorliege. Auch Mengen, die den augenblicklichen Fehlbedarf von 180 Moto überschreiten, könnten glatt aufgenommen werden, da es sehr erwünscht wäre, die Erzeugung in Knappsack zurückfahren zu können, um dabei pro kg Aceton 2 kg Aldehyd einsparen zu können. Auch der Vollbetrieb von Oppau und Heydebreck mit 1400 Moto könne ihres Erachtens glatt untergebracht werden, da unter diesen Umständen erstens wenig Interesse mehr am Betrieb der jetzigen Acetonerzeugung über Essigsäure bestände, da zweitens die 1380 Moto nun den wichtigsten Kriegsbedarf darstellen und da schließlich bei billigen Acetonpreisen damit zu rechnen sei, dass sich die Anwendung von Aceton auf Kosten von Methylacetat vergrößern.

Bezüglich Qualitätsfragen schlugen sie vor die Verbindung mit Dir. Roth, Höchst aufzunehmen.

*Schuler*